

6. Langgestreckter Saal mit vier Fenstern in Nischen im O. und W., einem auf dem Fußboden aufsitzen im S. gegen die Sakristei und einer Tür im N. Die Wände weiß, die Fensternischen in profilierter Rahmung. Über das umlaufende Kranzgesims schneiden Eck- und Mittelkartusche; die Kehle der Decke glatt, mit Eckkartuschen und herabfallender Draperie an der Mitte der Seiten. Weißer und zum Teil blaßgrauer Grund und geringe Vergoldung. Die Decke aus Bordüre und Mittelspiegel bestehend. Dieser besteht aus einer Mittelrosette und zwei anschließenden länglichen Spiegeln, mit je drei fliegenden Vögeln in Relief. An der Bordüre neben den üblichen Ornamenten Obelisk, mit Fahnen und Eselskopf verziert, Sphingen und jederseits drei Kartuschen mit reicher Umrahmung, darin sitzende Männer im Stile der Chinoiserien. Über den Eckornamenten stehen Vögel.



Fig. 338



Fig. 339

Altenburg, Stift, Fensterlaibungen im Marmortrakt (S. 305)

Skulpturen.

Skulpturen: Holz, polychromiert und vergoldet, zwei etwas unterlebensgroße Statuen der Hl. Paulus und Petrus mit verstümmelten Gliedmaßen. Zweite Hälfte des XV. Jhs. mit älteren Motiven. Aus der Pfarrkirche von Strögen stammend.

Nordtrakt mit Festsaal.

Nordtrakt des Bassinhofes; Vorzimmer vom Marmorsaale: Die gewölbte Decke mit einspringenden Zwickeln, über breiten Deckplattenkonsolen an den Langseiten und schmalen, in den Ecken zusammenstoßenden lastend. Das Gewölbe ist mit späterer Stukkierung, licht- und dunkelmauve und himmelblauer Grund, weiß ornamentiert. Gittermuster, Band- und Hängewerk, palmettengekrönte Masken; um 1730.

Kachelofen; dunkelrotbraun, massig, mit geringen Reliefs, Putten und kassierende Gestalten; um 1800; dahinter an der Ecke Muschelnische von Puttenhermen getragen, mit einem Puttenköpfchen nach unten abgeschlossen.

Gering ornamentiertes Biedermeierbillard mit dazugehörigem Wiener Regelblatte (geschrieben), mit gemalter Vignette in vergoldetem Rahmen.